

# SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Lang U, Marth C

**Mammographie-Screeningprogramm neu. Stellungnahme  
der OEGGG und der AGO zu Änderungen des  
Mammographie-Screeningprogramms**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2014; 32 (2)  
(Ausgabe für Österreich), 19*

Homepage:

**[www.kup.at/speculum](http://www.kup.at/speculum)**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

# SPECULUM

## e-Abo **kostenlos**

### Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals Speculum und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

### Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals Speculum. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

### Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

### Speculum

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

[www.kup.at/speculum](http://www.kup.at/speculum)

# Mammographie-Screeningprogramm neu

## Stellungnahme der OEGGG und der AGO zu Änderungen des Mammographie-Screeningprogramms

U. Lang, C. Marth

**D**ie Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG) und die Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie der OEGGG (AGO) freuen sich über die rasche Reaktion der Politik auf die Intervention und Änderungswünsche der österreichischen Gynäkologinnen und Gynäkologen.

*„Seit Beginn des Programms ist die Anzahl durchgeführter Mammographien drastisch zurückgegangen. Wir begrüßen es daher sehr, dass die Politik unserem Vorschlag gefolgt ist, einen niederschweligen Zugang zum Mamma-Screening für alle Frauen zu ermöglichen“,* zeigt sich Prof. Dr. Lang, Präsident der OEGGG, über die jüngste Entscheidung der Politik zufrieden, das Mamma-Screening in Zukunft für alle Frauen ohne Einladungsschreiben zu ermöglichen.

*„Wir haben uns immer als Anwälte der Frauen verstanden, die durch dieses insuffiziente Mammographie-Screeningprogramm gefährdet wurden. Wir waren daher aktiv mit den zuständigen Ministerien im Dialog, um eine Änderung des bestehenden Mammographie-Screeningprogramms herbeizuführen. Mit der aktuellen Entscheidung eines niederschweligen Zugangs zur Mammographie kommen wir unserem Bestreben, den Brustkrebs zu bekämpfen, ei-*

*nen bedeutenden Schritt näher“,* kommentiert Prof. Dr. Christian Marth, Vorsitzender der AGO, das neue Mammographieprogramm.

Rund 1,4 Millionen Frauen zwischen 45 und 69 Jahren werden künftig jederzeit die Mammographieuntersuchung (durch Freischaltung der e-card für 2 Jahre) in Anspruch nehmen können, Frauen zwischen 40 und 44 Jahren und > 70 Jahre (gesamt rund 990.000 Frauen) werden ebenfalls jederzeit, jedoch mit Zuweisung zur Mammographie gehen können. Auch in dieser Altersgruppe wird die e-card für 2 Jahre freigeschaltet werden.

Die Gynäkologinnen und Gynäkologen, als Vertrauensärzte der Frauen, werden weiterhin aktiv das Mamma-Screening empfehlen und so dazu beitragen, dass die Frauen die neuen Möglichkeiten des Screenings auch in Anspruch nehmen.

Wie sich die angekündigten Verbesserungen ab 1. Juli 2014 tatsächlich in die Realität umsetzen werden, wird zu beobachten sein.

*o. Univ.-Prof. Dr. Uwe Lang  
Univ.-Prof. Dr. Christian Marth*

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)